

<https://blog.de.erste-am.com/militaerischer-konflikt-russland-ukraine-neue-eskalationsstufe-erreicht/>

## Militärischer Konflikt Russland-Ukraine

Erste AM Investment Division / Erste AM Communications



© (c) Unsplash

Russland hat am Donnerstag eine militärische Invasion in der Ukraine begonnen. Laut Medienberichten sind militärische Ziele in der Ukraine aus der Luft und vom Boden angegriffen worden. Derzeit sieht es danach aus, als würden sich die Angriffe auf militärische Ziele bzw. militärische Infrastruktur konzentrieren.

Gleichzeitig warnte Putin die westlichen Länder, die zuvor erste Sanktionen verhängt hatten, vor einem Eingreifen und drohte offen mit einer sofortigen russischen Antwort und harten Konsequenzen. Die Ukraine hat das Kriegsrecht ausgerufen.

US-Präsident Joe Biden wird heute mit seinen G7-Amtskolleg:innen über die weitere Vorgangsweise beraten und sich im Anschluss daran an die Öffentlichkeit wenden. Die EU hat in der Zwischenzeit den Angriff auf die Ukraine aufs Schärfste verurteilt und mit weiteren Sanktionen gedroht.

### Kursrückgänge an den Börsen – Staatsanleihen, Gold- und Ölpreis steigen

Die Finanzmärkte reagieren dem Lehrbuch entsprechend mit Kursrückgängen von Aktien, [Preisanstiegen von Rohöl](#), einem Verfall des russischen Rubel, einer Festigung des US-Dollar sowie Kursanstiegen von kreditsicheren Staatsanleihen.

Das heißt, die Risikoprämien (Bewertungen) für geopolitische Spannungen, Wirtschafts- und Inflationsrisiken sind angestiegen. Eine rasche Lösung scheint nicht in Sicht. Sanktionen des Westens sind zwar langfristig nützlich, aber kurzfristig werden sie den Weg der Diplomatie wohl nicht ersetzen können. Daher ist davon auszugehen, dass die Unsicherheit über die weiteren Entwicklungen hoch bleiben wird.

### Werden Zinserhöhungen nach hinten verschoben?

Die restriktiveren Maßnahmen der Zentralbanken könnten sich zeitlich nach hinten verschieben. Denn es ist wahrscheinlicher geworden, dass die Zentralbanken zumindest weniger schnell aus der ultra-expansiven Haltung aussteigen als noch vor ein paar Tagen gedacht.

Im Fall von weiteren Verwerfungen sind sogar zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen (Ankaufsprogramme, günstige und unbegrenzte Liquiditätsversorgung) wahrscheinlich.

### Bewertungen für chancenreiche Anlagen nun günstiger

Aktien befanden sich bereits einige Wochen vor der Ukraine-Krise im Korrekturmodus. Die Erwartungen schnellerer und stärkerer Leitzinsanhebungen hatten ihnen zugesetzt. Durch die erneuten Rückschläge im Zuge des Russland-Ukraine Konflikts haben sich die Bewertungen von chancenreichen Anlageklassen auf adäquatere Niveaus zurückgebildet.

Die Erfahrung zeigt, dass Aktien vor allem in Rezessionen anhaltende Kursrückgänge verzeichnen. Solange ein Wirtschaftsabschwung vermieden werden kann, bleibt der Ausblick für chancenreiche Assetklassen verhalten positiv.

### Kursschwankungen werden anhalten

Wir gehen davon aus, dass die Volatilität in nächster Zeit anhalten wird, wenn die führenden Politiker:innen ihre Reaktion auf die Eskalation abwägen und bekannt geben. In der historischen Betrachtung haben geopolitische Krisen im Allgemeinen nicht verhindert, dass sich die Aktienkurse mittelfristig nach oben bewegt haben.

Abschläge aufgrund geopolitischer Stress-Ereignisse hatten in der Vergangenheit bei gut gestreuten Portfolios keine bleibenden Effekte.

### Erste AM: Positionen in Fonds und Depots bleiben vorerst unverändert

Deshalb lassen wir in unseren Multi Asset Fonds und Vermögensverwaltungsdepots unsere aktuelle Positionierung vorerst unverändert. Dies gilt insbesondere, da noch nicht alle Konsequenzen, wie z.B. Sanktionsmaßnahmen oder weiterer Verlauf der militärischen Handlungen absehbar sind.

Dennoch werden wir die weiteren Schritte aller Konfliktparteien und deren Auswirkungen genau beobachten und gegebenenfalls Veränderungen vornehmen.

In unseren Fonds und Portfolien sind wir aktuell breit diversifiziert über Anlageklassen, Regionen, Sektoren und Währungen hinweg. Generell können dadurch idiosynkratische (unsystematische) Risiken verringert werden.

Weiters halten wir auch defensive Veranlagungen, die sich in diesem Umfeld positiv entwickeln können, [wie zum Beispiel Gold](#), US-Dollar-Positionen oder Staatsanleihen.

**Hier finden Sie eine Zusammenfassung der hochkarätigen Diskussionsrunde vom Finanzmedium „Der Börsianer“ vom 24.2.2022**

<https://www.derboersianer.com/2022/02/krieg-und-chaos-das-sagen-die-boersexperten/>



*Dominik Hojas, Der Börsianer (Moderation)*

**[Peter Brezinschek](#), Chefanalyst Raiffeisen Bank International AG**

**[Wolfgang Matejka](#), Geschäftsführer Matejka & Partner Asset Management**

**[Gerhard Winzer](#), Chefökonom Erste Asset Management**

## Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



**Erste AM Investment Division / Erste AM Communications**